



**Tanzfestival
Marquis des Sade**

Gregor Seyffert und Compagnie

im ehemaligen Kraftwerk Vockerode
bei Dessau

2006 bis 2009

Auftraggeberin

Gregor Seyffert Compagnie, Berlin und Anhaltisches
Theater Dessau

Regie, Choreografie

Gregor Seyffert

Assistenz

Heike Keller, Thomas Guggi

Ausstattung

Claudia Möbius

Sound

Wolfgang Bley-Borkowski

Licht

Harald Frings, Ulrich Schneider

**Genehmigungsplanung, Produktionsleitung,
Bauleitung**

Jürg Steiner
mit Khalid Atris, Denise Walcesky, Claus Klimek

Pläne

Khalid Atris

Fotos

Jürg Steiner

In Form eines so genannten Cross-Genre-Spektakels erzählte Gregor Seyffert mit seiner Compagnie Facetten des Lebens des Marquis de Sade an drei Spielorten im gigantischen Kraftwerk. Die Mitteldeutsche Zeitung schrieb am 6. Juni 2006: »„Marquis de Sade“ ist ein Gesamtkunstwerk – blasphemisch und poetisch, gewaltig in der Anlage und brillant in den Details. Es ist eine Materialschlacht, die der Mensch gewinnt – und es ist eine faszinierende Exkursion ins Schattenreich der Seele«.

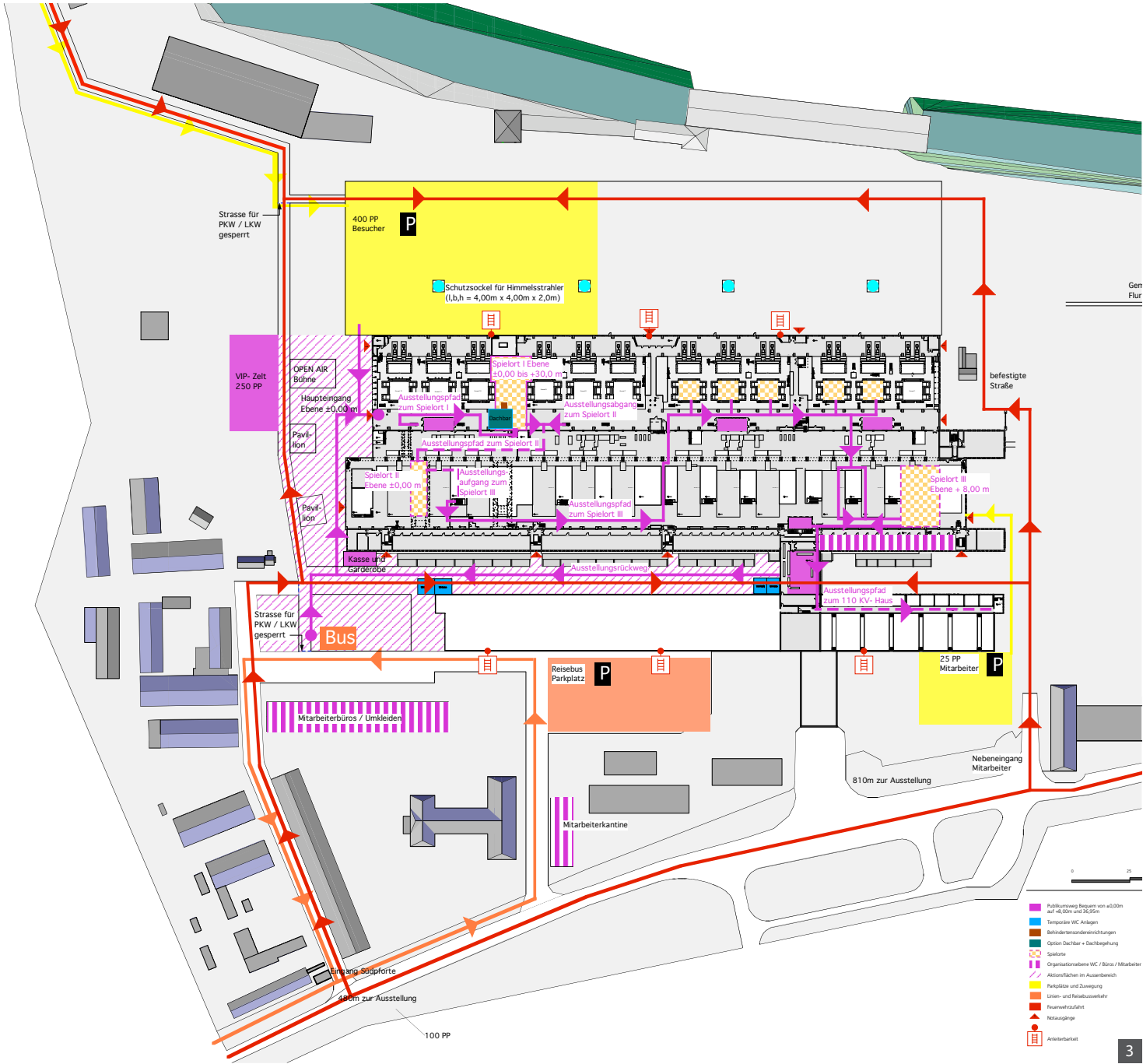
Simultan wurden drei Bühnen bespielt – das Publikum besuchte diese sequenziell, der Hauptdarsteller Gregor Seyffert eilte von Bühne zu Bühne um den jeweiligen Höhepunkt mit darzustellen. Die Kraft des Ortes wurde in einmaliger Weise herausgearbeitet. Die Handlung wickelte sich in umgekehrter Reihenfolge ab: Das Publikum lernte die letzten Jahre im Leben des Marquis am Anfang kennen, am 3. Spielort wurde anfangs die Geburt des Marquis dargestellt.

Der Besuch war anspruchsvoll, die ersten Zuschauer begaben sich zum ersten Spielort. Nach Ende des ersten Akts fand man am Ende einer langen Pause den Abstieg zum zweiten Spielort, wo der zweite Akt zeitgleich mit dem ersten für die zweite Gruppe begann. Nach der nächsten langen Pause befanden sich alle Zuschauer im Haus und zeitgleich begannen alle drei Akte. Für die erste Gruppe, standen ausgesuchte gastronomische Lokalitäten nach dem dritten Akt bereit, die beiden anderen Gruppen folgten in zwei Etappen.

Die Veranstaltung war der Energie und Überzeugungskraft Gregor Seyfferts zu verdanken, der einen idealen Stoff für das verlassene Kraftwerk fand und umsetzte. Es gelang ihm, die Darsteller und das Publikum in das strukturschwache Anhalt zu locken und dort etwas zu erarbeiten und anzubieten, das in jeder Metropole bestanden hätte.

1 Giebelwand des Kesselhauses mit gigantischem Transparent das als Hinweis für die Veranstaltung sogar von der Autobahn A9 aus gesehen werden konnte, auf dass das Publikum Schlange stehe.

2 Auch die beiden noch vorhandenen Schornsteine des einstigen Gaskraftwerks wurden durch die ambitionierte Lichtregie in das Geschehen mit einbezogen.



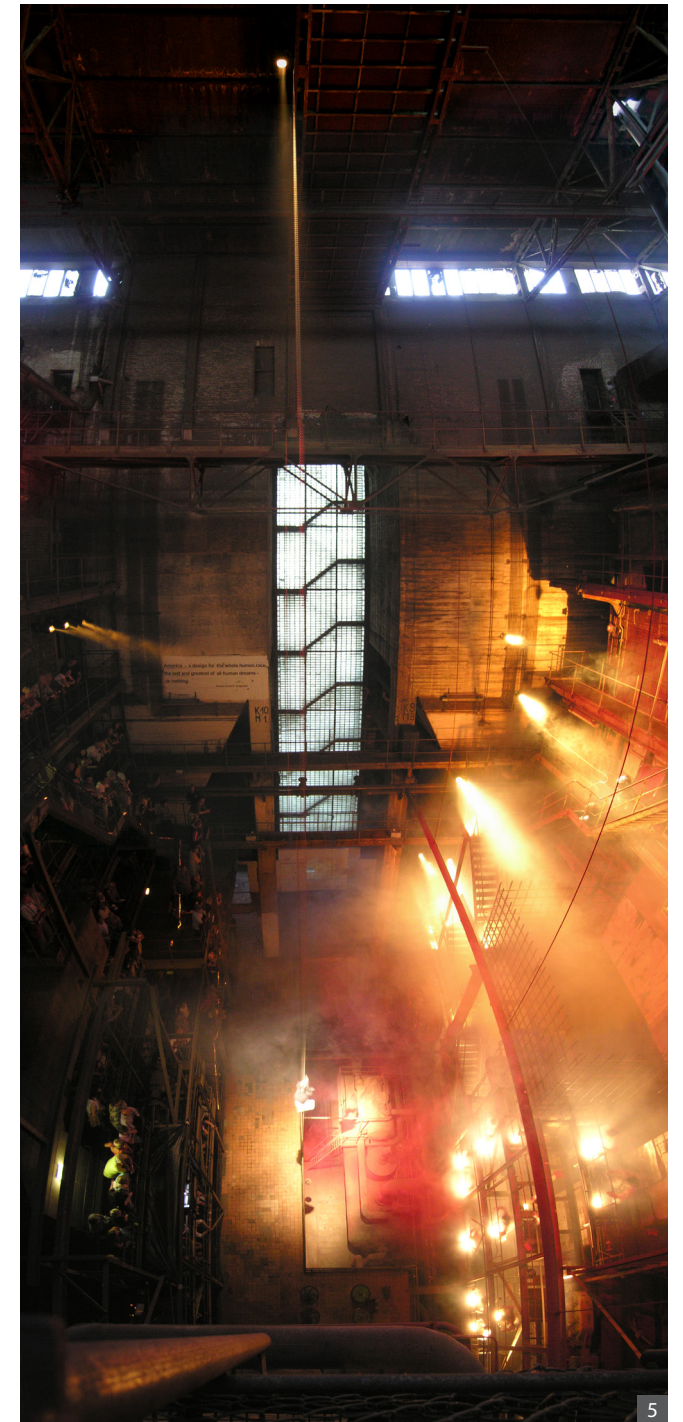
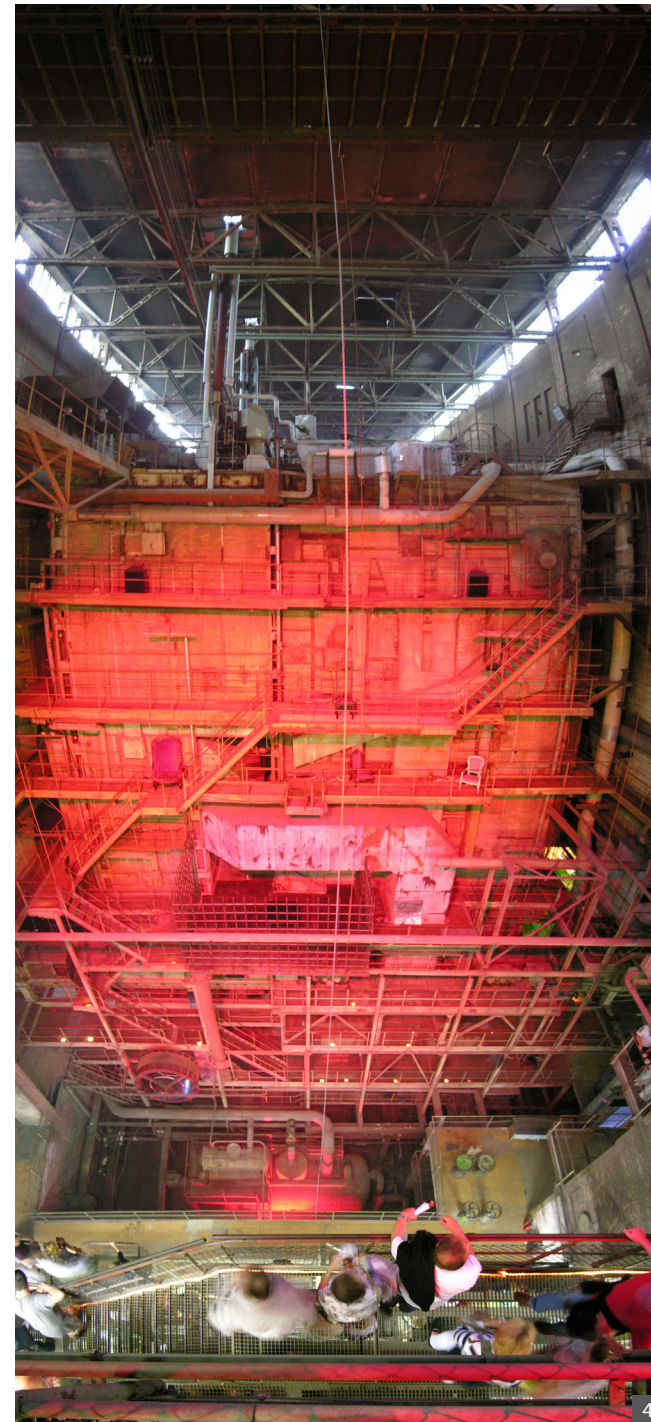
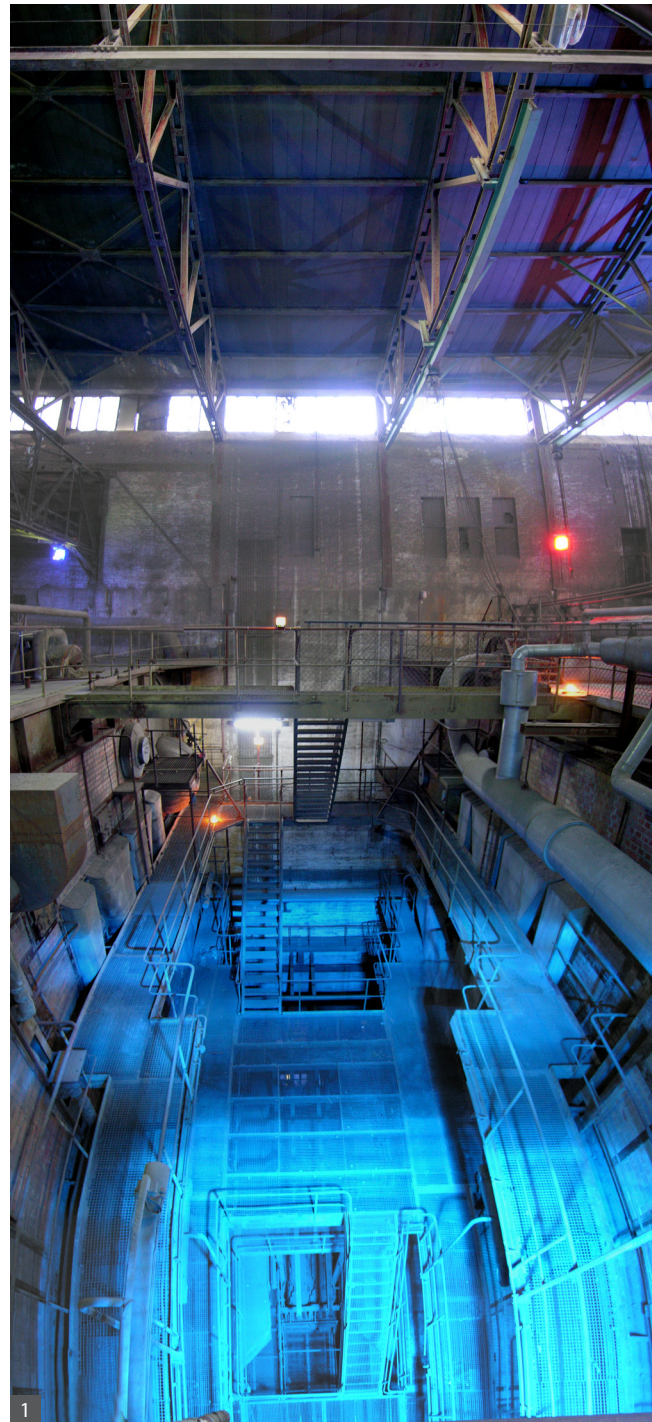
3 Lageplan des Kraftwerks Vockerode, Maßstab 1:2500. Die Veranstaltung war in jeder Beziehung sehr anspruchsvoll, die Neunutzung des Kraftwerks sprengte davor Gedachtes in der Region.

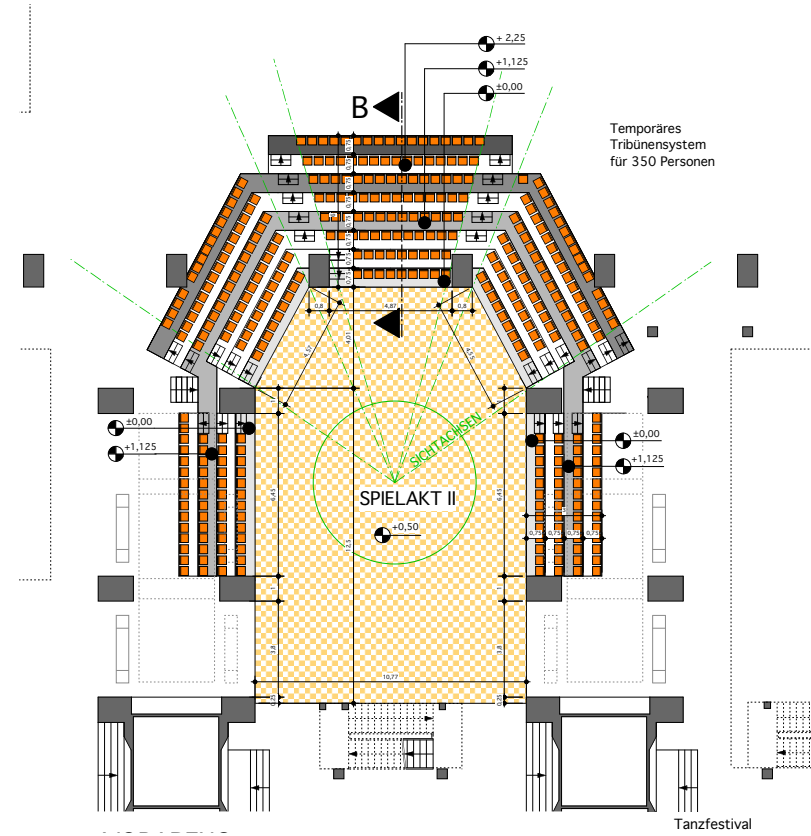
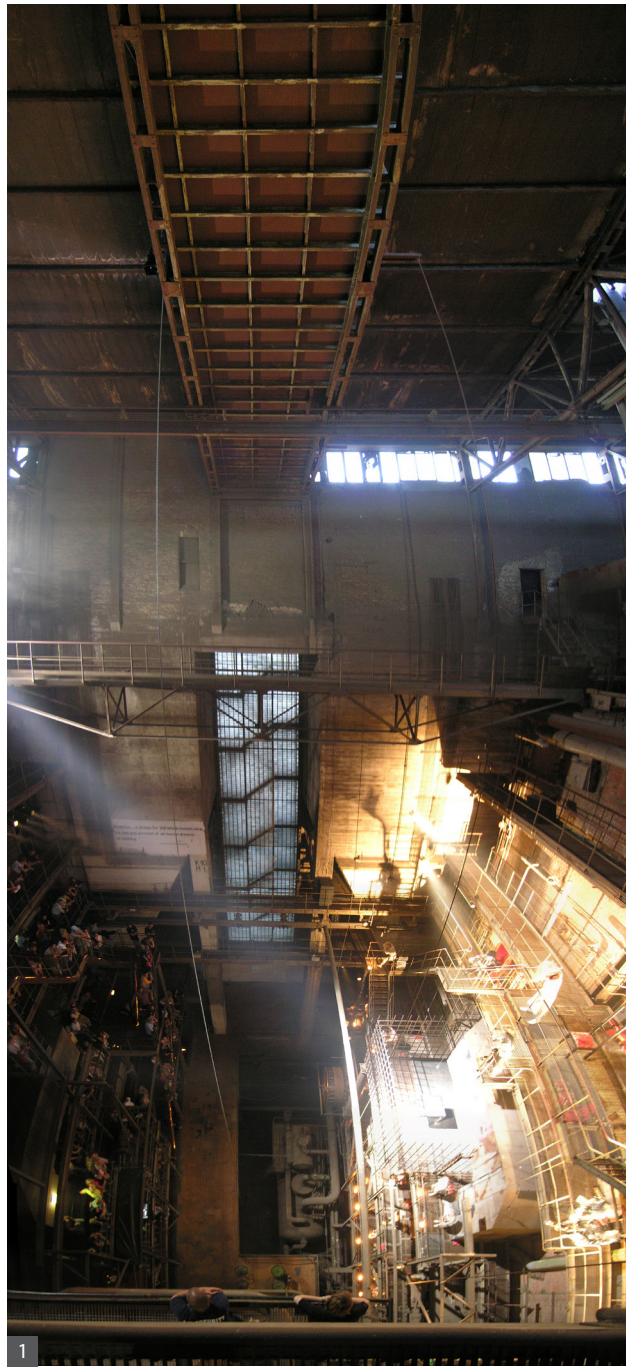
4 Drei Darstellerinnen entspannen sich im monochrom beleuchteten Kesselgang.

Der Marquis des Sade im Konflikt mit Staat und Kirche – Szenen aus dem Gefängnis am Ende seines Lebens

3 Querschnitt im Maßstab 1:750 mit Blick auf die Kesselwand (Spielort 1) links im hohen Kesselhaus als Aktionsfond mit immenser Höhe. Rechts daneben das nicht bespielte Hilfsmaschinenhaus und daneben im Schnitt das niedrigere Maschinenhaus mit den Spielorten 2 und 3.

5 Blick in den Schlund der Aktion: rechts die Bühnen an der Kesselwand und links die Tribüne mit mehreren Rängen übereinander.

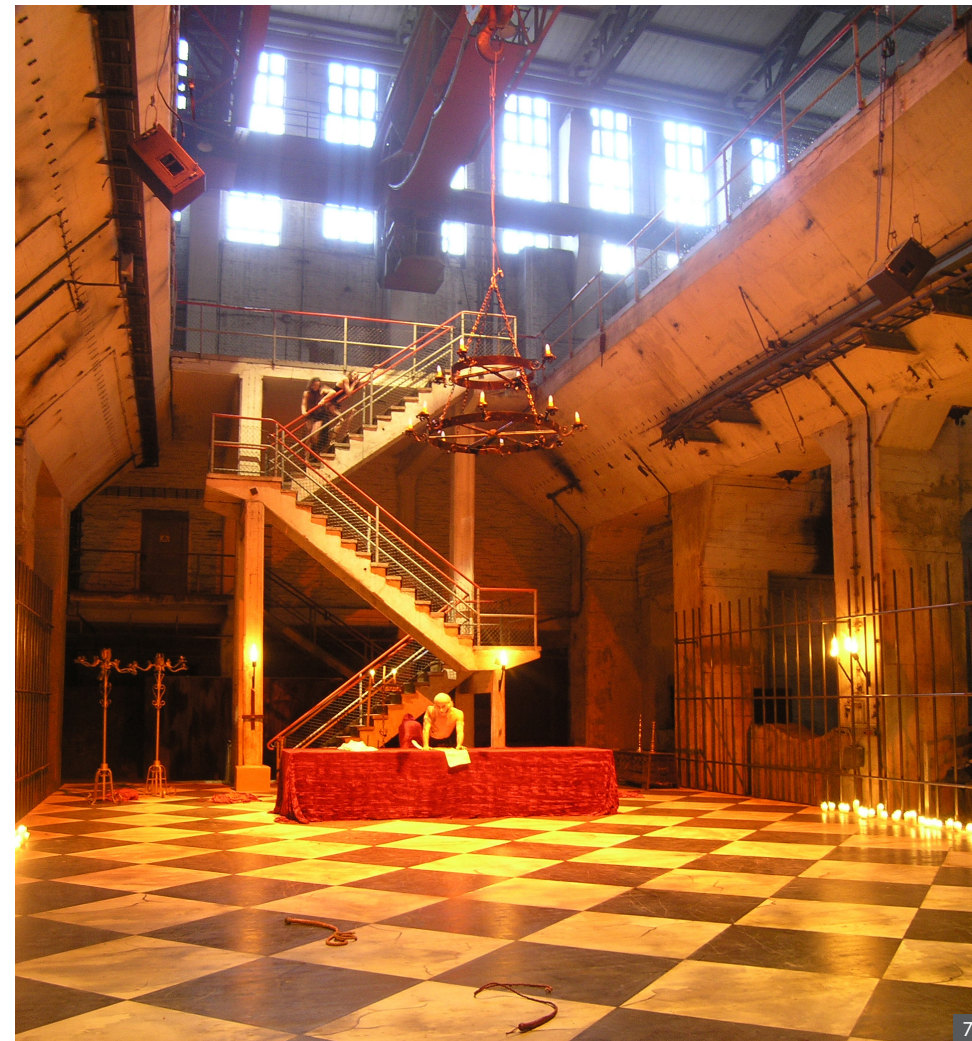
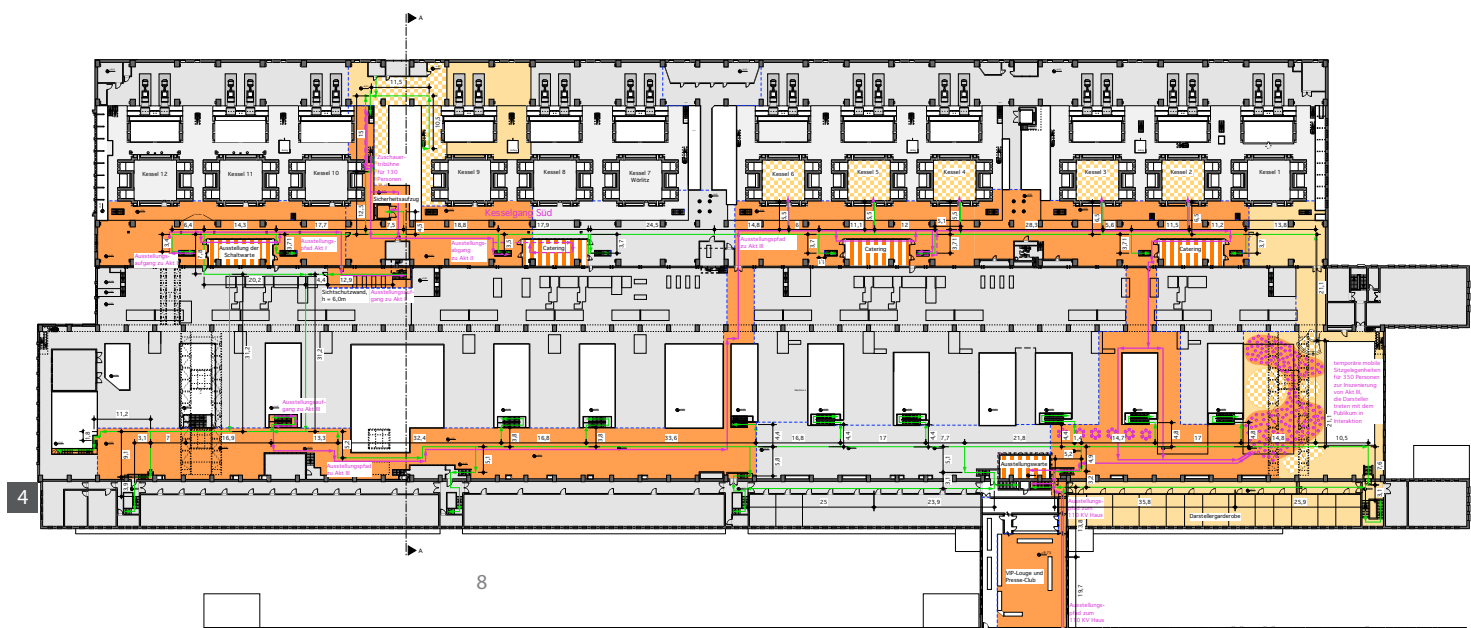




Spielort 2

Der Marquis in der Mitte seines ruchlosen Lebens

8,00 m unter der Hauptebene im Maschinenhaus

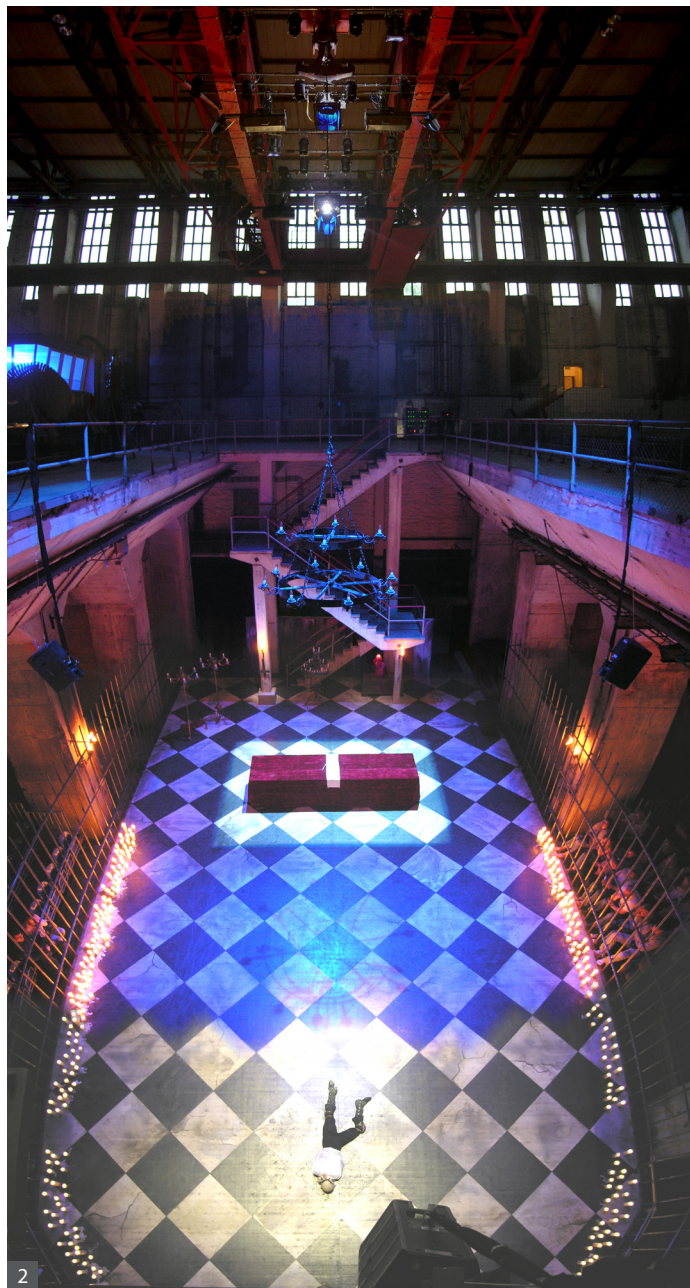
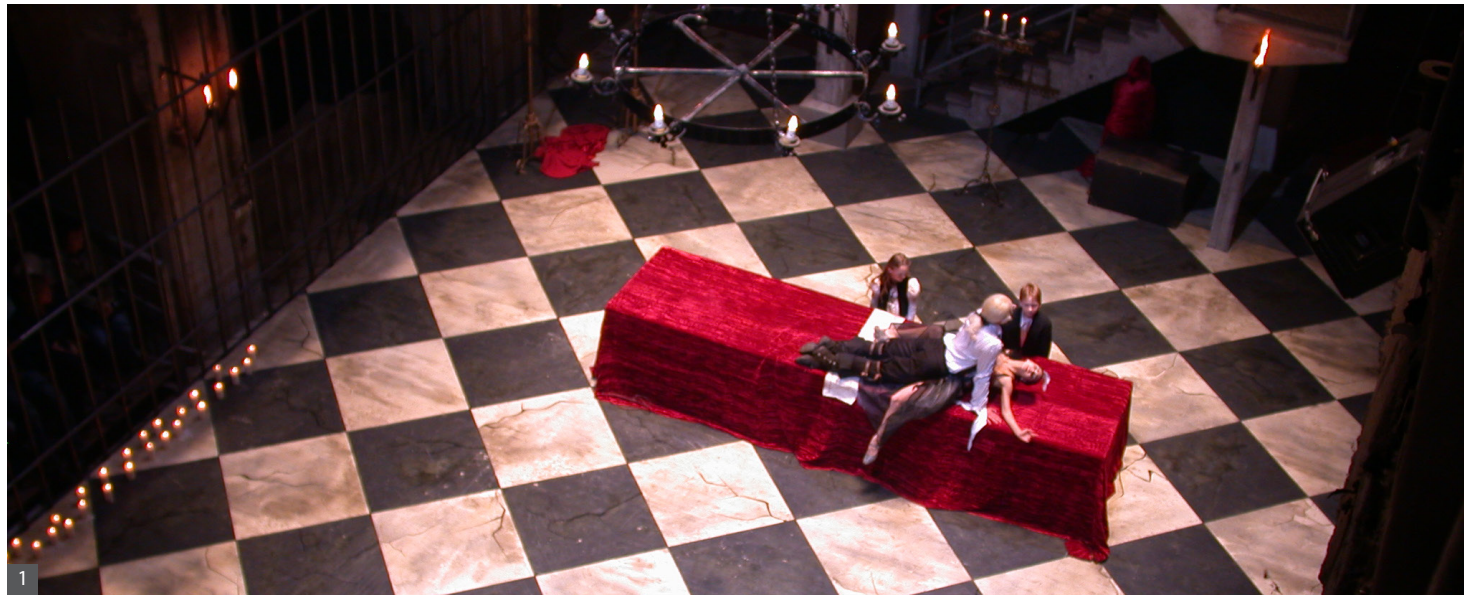


1-3 Geländeerhöhungen und -füllungen aus Maschendraht sorgten für sicheren Besuch. Auf der untersten Ebene war ausreichend Platz für Rollstühle.

4 Grundriss im Maßstab 1:1500 des Kesselhauses (oben), Hilfsmaschinenhauses (Mitte) und Maschinenhauses der Hauptebene auf +8,00 m. Spielort 1 links oben im Kesselhaus, Spielort 2 eine Ebene tiefer im Maschinenhaus, Spielort 3 auf der rechten Seite im Maschinenhaus.

5 Spielort 2: Bestuhlungsplan im Maßstab 1:300 zwischen den mächtigen Stützen des Kraftwerks

6 und 7 Spielort 2: Auf der Nullebene (8 m unter dem Hauptniveau des Kraftwerks), in einer umzäunten Szenenfläche, treibt der Marquis sein diabolisches Spiel mit Frauen, Männern und Kindern



Spielort 3

Geburt und Jugend des Marquis

Ebene +8,00 m im Maschinenhaus

1 und 2 Spielort 2: So von oben herab konnte das Publikum die Darsteller nicht sehen: Die Szenenfläche und die Tribünen während des betörenden Spiels.

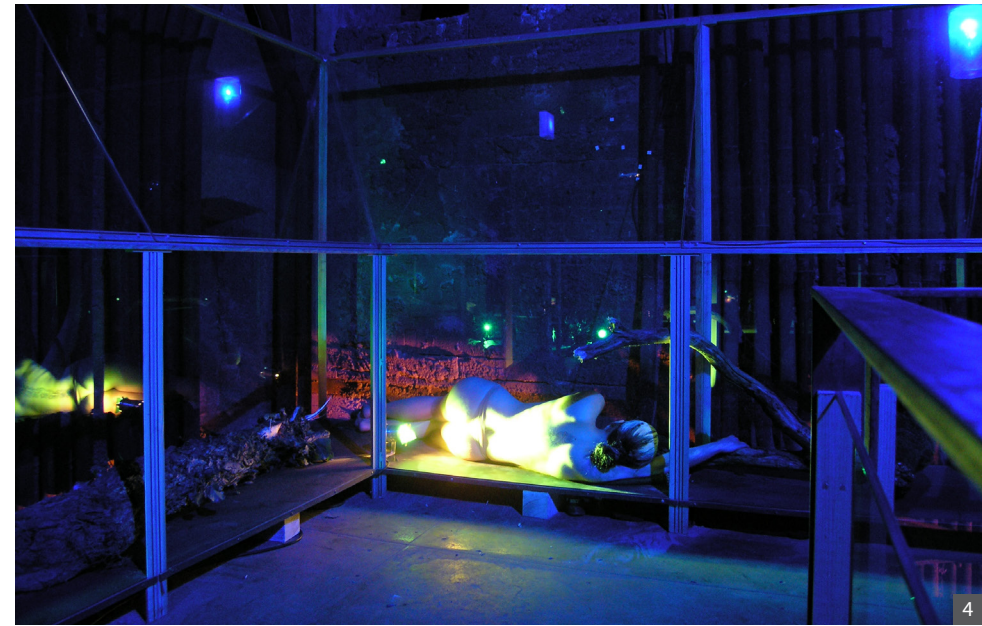
3 Spielort 2: Unten, auf Ebene 0, umrunden Tribünen die Szenenfläche; die Beleuchtung hängt im auf Position gefahrenen Kraftwerkskran.

4 Am östlichen Ende der Maschinenhalle nimmt das Publikum Platz um auf mehreren Aktionsebenen Geburt und Jugend des Marquis zu erleben.

5 Ein Podest nahe der gefliesten Südwand ermöglicht den Tänzern ein Spiel jenseits der gängigen Erfahrungen des Balletts.



1



4

Was für ›Marquis de Sade‹ von unserer Inszenierung der Ausstellungen ›mittendrin – Sachsen-Anhalt in der Geschichte‹ von 1998 und ›unter Strom‹ von 1999 Bestand hatte

1 und 2 Ein Kreuz, das sich drehen kann und auch als Regenmaschine dient, verhilft den Tänzern zu mitreißenden Riten am Schluss des Stückes.

3 Bei jeder Vorstellung war das Publikum begeistert. Gregor Seyffert, Hauptdarsteller und Seele des Projekts, bittet die Mitwirkenden zum Schlussapplaus.

4 In den Vitrinen des damaligen Kapitels ›Nationalsozialismus‹ mit blauer Stimmung lagen bei den Aktwechseln Komparsinnen im dramatischen Licht.

5 Die Leuchte ›El Dorado‹ bewährte sich (oben rechts zu sehen) unter der Gitterdecke auch beim Theater mit Uplight und Spot via Spiegel.

6 Anlässlich der Ausstellung ›unter Strom‹ wiesen Fragmente von Hochspannungsmasten auf die einstige Bedeutung Vockerodes als Netzknoten hin.

7 1998 inszenierten wir die Leitstände ausschließlich mit Licht, indem wir verschiedenfarbige Leuchtstofflampen in die vorhandenen Leuchten einsetzten.



2



3



6



5



7